

Der Enztäler.

Zweites Blatt.

Zweites Blatt.

№ 80.

Samstag den 5. April 1930

88. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Die Beratungen im württembergischen Landtag geht sehr zahnlos voran, aber auf den 1. April, den Beginn des neuen Etatsjahres, hat es doch nicht gerichtet. Die Regierung hat bisher, entsprechend der Ermächtigung der Verfassung, die Staatsoffiziere angewiesen, die im vergangenen Jahr erhabenen Steuern noch für ein Vierteljahr, also bis 30. Juni, weiter zu erheben. Bis zu diesem Zeitpunkt muß dann der Etat verabschiedet sein oder es muß ein Rotativ beschlossen werden. Da der Etat dieses Jahr sehr zeitig vorgelegt worden ist, ist mit keiner Verabschiedung auf jeden Fall noch vor Ostern zu rechnen. Die zweite Lesung ist nahezu am Ende und die dritte Lesung, die in der nächsten Woche ihren Anfang nehmen wird, wird ergebnislos sein, wenn die Regierung nicht in Anspruch nehmen. Vor Ostern wird der Landtag dann auch noch das neue Wahlgesetz, das bisher bei uns in Anspruch genommen wird, und die Ermachtigungen unter der neuen Regierungskoalition eines auch für die Städte erträglichen Charakter bekommen hatte, erheben.

Das Reichskabinett Müller hat sich als unfähig erwiesen, die schwachen Probleme der Sanierung der Reichsfinanzen zu lösen und hat daher konsequentenweise seinen Rücktritt erklärt. Dazu trägt keineswegs bei, daß Reichskanzler Müller sich unfähig erwiesen hat, er hat das Gegenteil schon wiederholt in Ost und bei sonstigen kritischen Zeitpunkten erwiesen, aber die Parteiverhältnisse, der Parteipolitimus, nicht zuletzt in der eigenen Partei, waren härter als der Reichskanzler. Der Gegensatz zwischen der Deutschen Volkspartei, die eine Steuererhöhung von 80 Millionen forderte und der Sozialdemokratie, die jegliche Beitragserhöhung zur Sanierung der Reichsfinanzen ablehnte, war unüberbrückbar geworden. In dieser schwierigen Krise hat der Reichspräsident den Zentrumsführer Dr. Brüning mit der Regierungsbildung betraut, dem es auch in der erkrankten kurzen Zeit von zwei Tagen gelang, ein Reichskabinett zustande zu bringen. Angesichts der Schwierigkeiten der parlamentarischen Lage hat der neue Reichskanzler entsprechend dem Wunsch des Reichspräsidenten darauf verzichtet, sein Kabinett auf einer koalitionsmäßigen Bindung aufzubauen. Das neue Kabinett ist ein Minderheitskabinett; es umfaßt Vertreter des Zentrums, der Demokraten, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, dann den Abg. Treviranus von den Konservativen und den Deutschnationalen und Landbauführer Schiele, der aber ohne Bindung seiner Fraktion in das Kabinett eingetreten ist. Die neue Regierung zeigt einen bemerkenswerten Zug nach rechts. Mit Brüning und Treviranus ist unweiblich die jüngere Generation, die Kriegsgeneration, zum Zuge gekommen. Das Ziel, das sich das Kabinett Brüning gestellt hat, ist die baldige Sanierung der Reichsfinanzen und die Behebung der Not der Landwirtschaft. Im Mittelpunkt der Regierungserklärung

standen demgemäß auch die Finanz- und Deckungsfragen, die Offizie und das Agrarprogramm. Die parlamentarischen Ausschüsse des Kabinetts sind sehr schlecht, da der Regierung an einer Mehrheit im Reichstag etwa 20 Stimmen fehlen. Es dürfte, nachdem die Sozialdemokratie wieder in die Opposition gegangen ist, von den Deutschnationalen kommen werden, ist äußerst fraglich, da Dugenberg als einzige Lösung aus dem parlamentarischen Bereich die Auflösung des Reichstags fordert. Der Reichskanzler hat selbst auch das Parlament nicht im Laufen gelassen, daß es zugleich über sein eigenes Schicksal entscheidet, wenn es die Regierung stürzt. Es steht nämlich fest, daß der Reichspräsident das gestürzte Kabinett sofort wieder im Amte bestätigen und den Reichskanzler mit der Auflösungsbefehl ausstellen wird.

Bitter für Deutschland ist es, wenn der Namenssohn unserer Reparationsbibel, Owen D. Young, öffentlich erklärt, die Summe des neuen Planes sei so unzulänglich, daß die Vereinigten Staaten abtritt und 10 Prozent für die eigene Tante hinausschleudern. Wir nehmen zur Kenntnis, daß Young betonte, er habe vor der Gefahr der zunehmenden Vertiefung deutscher Wirtschaftskrisen gewarnt und erinnere an die Festhaltung des deutschen Außenministers, daß kein Mensch wissen könne, wie lange der Youngplan im allseitigen Interesse wirksam bleiben könne. Er wird in dem Augenblick spätestens geändert werden, in dem die europäischen Staaten erkennen, daß nicht leidenschaftliche Partikularpolitik ihnen helfen kann, sondern nur die Realisierung der Erkenntnis von der Gemeinsamkeit ihrer wirtschaftlichen Interessen.

Das gefährdete Reichskabinett ist gerettet dank der festen Haltung von Reichskanzler Brüning, der den Parteiführern mit deutschen Worten zu verstehen gab, daß der Reichstag unweigerlich aufgelöst werde, falls das von den Sozialdemokraten und den Kommunisten gegen das Kabinett beantragte Minderheitsvotum eine Mehrheit erhält. Das wirkte, denn seinen Reichstagsstich zu verlernen, ist für manchen Abgeordneten doch eine gewagte Sache. Das Minderheitsvotum wurde mit 223 gegen 187 Stimmen abgelehnt, was nicht unbedeutlich beitrug, der Unfall der Deutschnationalen mit ihrem Führer Dugenberg, der in diesen Tagen von der gesamten Berliner Presse wenig Lob, dafür umso mehr Tadel hören kann. Nimmeherr kam das Reichskabinett an die praktische Arbeit geben.

Württemberg

Stuttgart, 4. April. (Wünsche des württ. Baugewerbes zur Reichsverdingungsordnung.) In einer am 22. Oktober 1929 im Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer Stuttgart abgehaltenen Sitzung des Bauhand- und Bauuntergewerbes war zu den Fragen der Durchführung der Reichsverdingungsordnung in Württemberg eingehend Stellung genommen und eine Kom-

mission zur Ausarbeitung eines Entwurfs von Ausführungsbestimmungen für die Durchführung der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VDB) in Württemberg bestellt worden. In verschiedenen Sitzungen und eingehenden Verhandlungen hat diese Kommission zur Vorlage an die Regierung einen solchen Entwurf ausgearbeitet. Er wurde nunmehr von der Landwirtschaftskammer Stuttgart im Auftrag des württ. Bauhandwerkstages dem Wirtschaftministerium und den sonstigen beteiligten Ministerien mit einer besonderen Eingabe, in welcher auf die Schäden im heutigen Verdingungswesen im einzelnen aufmerksam gemacht wurde, mit der dringenden Bitte vorgelegt, soweit als irgend möglich eine Beseitigung der angegebenen Schäden anzustreben und zu diesem Zweck die vorgeschlagenen Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

Stuttgart, 4. April. (Schwerer Autounfall.) In der Landhausstraße fuhr ein kleines, von einem Fabrikarbeiter gefahrenes Auto, das neben einem Straßenbahnwagen der Linie 4 bewegte, gegen den vordere. Dabei überfuhr es sich zweimal und kam auf das Straßenbahngleis zu liegen. Die beiden Insassen wurden herausgeschleudert. Während der Fabrikarbeiter sich in Sicherheit bringen konnte, wurde der Fabrikarbeiter Karl Rosenmeyer von einem Straßenbahnwagen erfasst und eine Strecke weit geschleift. Mit einer schweren Kopfverletzung und einem Armbruch mußte er ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Am 4. April. (Submissionsblätter.) Gestern wurden in der Sitzung der Bauabteilung die Arbeiten für die Verdingung der neuen städtischen Viehmarkthalle vergeben. Dabei sind einige interessante Submissionsblätter zu verzeichnen, die ein Bild von der miffischen Lage des Handwerks geben. Bei den Blahfestigungsarbeiten bewegten sich die Offerten zwischen 37 400 und 2000 RM. Man nimmt allerdings an, daß sich der Höchstanbieter verrechnet haben muß. Bei den Grab-, Beton- und Maurerarbeiten bewegten sich die Offerten zwischen 28 258 RM. und 198 246 RM. Hier ist zu berücksichtigen, daß bei der Berechnung eine verchiedenartige Ausführung der Fundierung und des Hochbaus offen gelassen war, was jedenfalls Mängel der großen Differenz ist. Aber derartige Preisunterchiede sind doch bemerkenswert. Noch kausier ist ein Offert bezüglich der Verdingung des Direktionsgebäudes beim Gaswerk. Das billigte Offert ist 1.04

BETTEN

REUSCH
Matratzen
Aussteuern
Qualitäts-Erzeugnisse
aus eigenen Werkstätten
FR. Breusch
Pforzheim, Metzgerstr. 7
Erstes Haus am Platze.

Kochen Sie **MAGGI'S** Suppen:
Sie sparen Mühe, Zeit und Geld.
Und die Hauptsache: Jeder isst sie mit Befagen.
Viele Sorten wie: Erbs, Reis m. Tomaten, Blumenkohl, Rumpford, Spargel, Eier-Nudeln usw.

Friedrich Augsburg
Ein frederizianischer Roman von Wolfgang Markes
VERHEER-RECHTSSCHUTZ-DURCH-VERLAG-OSKAR-NEISTER-WERBAU
(7. Fortsetzung.)
Und der Polizeidiener lehnte sich nach vielen Büdingen zu dem frühlichen Schmied. Er ließ sich nicht nötigen, sondern sagte herzhafst zu. Die Gelegenheit kam nicht so bald wieder. Da erklang plötzlich Pferdegetrappel oor der Tür. Die Zehenden horchten auf. Sie hörten, wie Reiter abfahren. Die Tür öffnete sich und drei Mannen von Schloß Rheinsberg traten ein.
„Herr Wirt, bei ihm logiert ein Herr Friedrich Augsburger.“
„Jamahl, Sergeant. Hier sitzt er selber.“
Der Sergeant nahm Stellung und salutierte mit dem Säbel.
„Se. Majestät lassen Euer Gnaden bitten, unverzüglich nach Schloß Rheinsberg zu kommen. Ich habe Order, Euer Gnaden unter allen Umständen mitzubringen.“
„Der König will Euch heut' noch sehen“, flüsterte der Wirt ehrfurchtsvoll.
Friedrich Augsburger war wenig erbaud, aber er sagte sich dennoch.
„Es ist gut, Sergeant, ich werde ihm folgen. Hat Er ein gutes Pferd für mich mit?“
„Seine Königliche Hoheit haben den „Erid“ für Euer Gnaden zur Verfügung gestellt.“
„Dann vorwärts, meine Freunde, daß ich herzlich wenig Lust hab', merdet Ihr Euch denken können. Ich bin hundemüde. Aber der König ruft.“
Ein paar Augenblicke später sah er zu Pferd, und im scharfen Galopp ging es nach Schloß Rheinsberg.
Der Wirt aber und der Polizeidiener tranken gerührt und erschlüßten weiter. Sie fielen sich abwechselnd um den Hals und versicherten sich gegenseitig, daß sie immer die besten Freunde bleiben wollten.
Als die kleine Kavallade auf Schloß Rheinsberg anlangte, wurde Friedrich Augsburger sofort zu dem Diensthabenden Offizier, Leutnant von Kleif, geführt, der den jungen Mann mit größter Hochachtung begrüßte.

„Bitte folgen Sie mir.“
Verwundert tat es der junge Schmied. Sie gingen verschiedene Treppen, Galerien und Zimmer durch, bis sie in einem Raume anlangten, in dem schon verschiedene Diener mit allen möglichen Kleidungsstücken warteten.
„Was soll ich hier?“
„Umkleiden gemäß Befehls seiner Majestät.“
„Was soll der Wasenscherz?“ sagte Friedrich unwillig.
„Fügen Sie sich in alles. Man will Ihnen bestimmt wohl“, flüsterte ihm der junge Offizier zu und half ihm selbst in die Uniform eines Garde-Mann-Rittmeisters.



„Sehen Sie sich im Spiegel an. Das Kleid steht Ihnen exzellent.“
Jögernd tat es Friedrich, und als ihm der Spiegel sein Bild zurückgibt, da sieht er zum erstenmal, daß er tatsächlich ein schöner Mann ist. Und die Entdeckung bedrückt ihn fast, macht ihn verlegen, das Blut steigt in seine Wangen.
„Folgen Sie mir bitte!“
Der Leutnant schreitet voran und öffnet plötzlich eine Flügeltür, die in den großen Saal von Rheinsberg führt. Befehlsgemäß meldet er: „Euer Majestät, melde gehoramt, Preuhens schönster Mann ist zur Stelle.“
Friedrich Augsburger steht an der Tür. Finster ist sein Antlitz. Bilder Jörn sprüht aus seinen Augen.
„Iret! Er näher, Rittmeister von Augsburger.“ hört er die Stimme des Königs. Aber er rührt sich nicht.

Der Kronprinz, der dicht an der Tür steht, flüstert ihm erregt zu: „Iret! Er näher. Tu Er mir um Gottes willen den Gefallen. Es soll Sein Schaden nicht sein.“
Acht klingt aus den Worten des Kronprinzen, und Friedrich Augsburger tritt zum König.
Die Augen der Anwesenden hangen wie gebannt an der statlichen Erscheinung des schönen Mannes. Wahrlich, das ist Preuhens schönster Mann. Apollo konnte nicht schöner gewesen sein.
Der König sieht, welch starken Eindruck die Erscheinung seines Schütlings auf die Anwesenden macht.
„Es ist gut, daß Er gekommen ist, Augsburger. Er sah wohl noch beim Wein?“
„Jawohl, Em Majestät. Aber der Wein war immer noch nicht alle, als ich reiten mußte.“
„Er macht ein finstres Gesicht. Es ist ihm wohl gar nicht recht, daß ihn sein König zu sich ruft?“
„Den Ruf Em Majestät weiß ich zu schätzen. Aber zum Narrenspiele zu kommen, behagt mir herzlich schlecht.“
„Ja, ha,“ lacht der König auf. „Er wird wieder grob für Er, ich will ihm wohl, aber das Grobwerden, das muß Er sich abgewöhnen, versteht Er mich. Seine Kerls und Seine Leutnants, die mag Er anspeifen wie Er will, aber Seinen König nicht mehr. Hat Er gehört. Er ist Rittmeister und folgt mir nach Berlin.“
Friedrich Augsburger steht stumm und sagt kein Wort, bis ihn der König anspricht: „Steh' Er nicht da wie ein Klog. Zeig' Er, daß Er ein Kavaller ist. Friß, stell' Er den Rittmeister von Augsburger seiner Conduite vor.“
Der Kronprinz tritt zu dem immer noch stumm stehenden Friedrich und stellt ihn den Damen und Herren seines Hofes vor.
Glänzende Namen hallen an Friedrichs Ohr vorbei. Als er aber hört: Fürst und Fürstin von Leubenberg — da schrickt er auf. Seine Blicke treffen die Fürstin, die ihn mit großen, fragenden Augen ansieht.
Alles Blut steigt ihm zu Herzen, und aus seinen Augen lodert ein kraßvolles Feuer.
Wie im Traume geht er weiter und verbeugt sich mit seltenem Anstande vor den Anwesenden.
Als der Kreis abgesehen ist, winkt der König den Musikanten und befiehlt einen Mazurka.
„Er ist doch ein Kavaller. Zeig' Er es uns. Tanz' Er Er darf sich die Schönste wählen.“ (Fortsetzung folgt.)

Batterien
für Signalanlagen
AUTO KOENIG
Neuenbürg.

Neuenbürg.
Zucker-Hafen
in allen Farben,
sowie

Rahmhafen,
täglich frisch,
empfiehlt
Konditorei Möhrle.



ges. gesch.
Geflügelmischfutter
in Körner- und Mehlform
Rüchermischfutter
Seife und Medform
mit Lebertran
verbürgt höchsten
Eierertrag,
gesunde Tiere,
reichen Nutzen.
Besser und billiger als
jedes andere Futter.
Philipp Rummel,
L. Wolf, h. Geflügel-Vertrieb
Birkenfeld.

Fr. Schilling, Neuenbürg a. E.
Schuhbürsten.

Wie sind Kaffahäuser
eines größeren Postens reichere
Schlafzimmer,
Rahmen u. Vollholz.
Etol. kaufen wir die Zimmer
auch Stückweise. Nur schneidst.
Offerten mit billigster Preisangabe,
mögl. mit Zeichnungen
(soweit vorhanden) können be-
rücksichtigt werden. Wir kom-
men nächste Woche zur Besichtigung
und Abnahme nach dort.
Offerten erbeten unt. Nr. 37 an
die „Enztaler“-Geschäftsstelle.

Erwin Luft,
Conweiler,
Telefon Neuenbürg 134,
empfiehlt
Anzug- u. Kleider-Stoffe.
Aussteuer-Artikel
gut und billig.

Karl Förschler, Birkenfeld.
Hulfett mit Carbol per
Kilo 0.90.

Dank.

Zeugnis: „Für
Balwurzfluid
habe ich schon vor mehreren Jahren
angewendet bei starken Schmerzen
im linken Knie, hat durchschlagend ge-
wirkt. Bis heute sind die Schmer-
zen nicht mehr aufgetreten, kann
solches nur empfehlen.
J. G. Wiesenfeld, 3. 5. 1928.
Große Flasche Mk. 2.-
Spezial doppelstark Mk. 3.-
Sparpackung 7, Kleiner Mk. 5.-
Zu haben:
In den Apotheken zu Neuenbürg,
Herrenald und Schönbürg.

Gutes
Forellen-
Wasser
von Sportfischer zu pachten
gesucht. Gest. Angebote unter
Nr. 100 an die Enztaler-Ges-
chäftsstelle erbeten.

Der Frühling steht vor der Türe.

Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig
den Führerschein.
Eine gründliche und gewissenhafte Ausbildung ge-
währleistet die

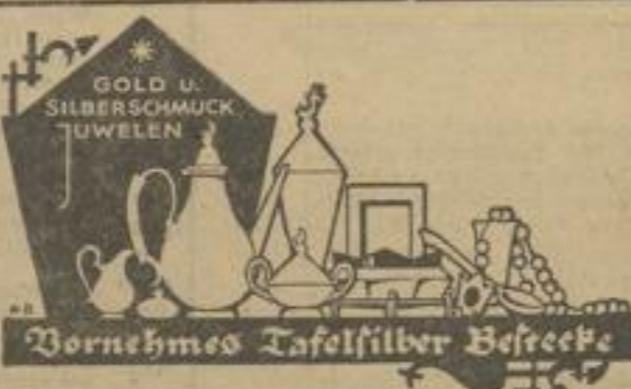
Kraftfahrerschule Pforzheim G. m. b. H.
Maximilianstraße 159. Tel. 5158.
Tägl. Kursbeginn. Lehrplan kostenlos. Mäßige Preise.

Ärztliche Kuranstalt

PFORZHEIM, Bernhardstr. 9 (Haltestelle Zähringer-Allee)
(gesamte Electrotherapie, Kneipp-Güsse, Subaquales Darmbad)
Arzt für wissenschaftl.
Dr. med. Adam, liche Naturheilkunde.
Winter-Sprechstunden: 10-1 Uhr V. 6-8^{1/2} Uhr N. Telefon 4676.
Tagesbesuche und Besuche nach auswärts bitte bis 10 Uhr vorm.
anmelden.

... es ist ja so gut!

Persil



GOLD U. SILBERSCHMUCK
JEWELN
Vornehmes Tafelsilber Bestecke
FÜR
OSTERN UND KONFIRMATION
TASCHENUHREN · ARM-
BANDUHREN · SILBER-
BESTECKE · PATENGE-
SCHENKE · TRAUINGE

DIE GESCHENKE VON
QUALITÄT u. WERTBESTAND
ABER NUR VON
ARTHUR PFROMMER
HÖFEN-ENZ

Gottlieb Gentner, Gärtnerei

Tel. Neuenbürg 145. Schwann. Tel. Neuenbürg 145.
Lager in allen

Feld- und Gartenämereien. Baumschulartikel.
Anzucht von Topfpflanzen und sämtlichen
Gemüse-Seglingen.

Anfertigung von Kränzen und sonstigen
Blumengebinden für alle Zwecke.
Rasche und reelle Bedienung.

W. Gauß, Neuenbürg-Vorstadt
Einlege-Eier, schwere
Italiener.

Mein Geschäft befindet sich
Schloßberg 7
früher Laden der Firma
Krüger & Wolff.
Fertig, Damenhüte
Pforzheim.

Ein fein pol.
Mahag.-Schlafzimmer
für 950 Mark. Eiche von
340 Mark an. Beklachte
Küchen von 150 Mark an.
Ein Speisezimmer von 450
Mark. Ein Diplomatschreibtisch
für 130 Mark sowie ein 140
breiter Bücherschrank für 180
Mark bei
Ed. Schädle, Schreineri,
Eutingen, bei Pforzheim,
Hauptstraße 86.

Chr. Eberhardt, Neuenbürg
Gartenrechen, Gartenhülle.
Einzug von Forderungen
jeder Art
durch
Inkasso-Geschäft Wolfinger
Neuenbürg.

Suche
Beretreter
für Herde, Defen, Land-
maschinen usw.
gegen hohe Provision.
Zu erfragen in der „Enz-
taler“-Geschäftsstelle.

Heimarbeit schriftlich
Vitalis-Verlag München

Spielkarten
wie Gaiel, Tarock-Karten
usw. empfiehlt
C. Meeh'sche Buchhdlg.



Zu **Ostern**

Geschenk-Sparbuch

Geschenk-Sparquittung

Heim-Sparbüchse

Württ. Landessparkasse
mit 680 Zweigstellen im Lande

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßiger direkter Passagierdampferdienst nach

CANADA

Auskunft
für Reisende und

Auswanderer
über Einreisebestimmungen, Fahrpläne u. Fahrpreise
durch

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN
und seine sämtlichen in- und ausländischen Vertretungen

Neuenbürg: Theodor Weiß, Marktstr. 146.



Mit Geschmack
gekleidet sein - heißt
Mäntel und Kleider
tragen aus dem Spezialhaus
C. Berner
PFORZHEIM

Meine Naturheilpraxis
mit Hand- und Schwachstrom-Massage, neuzeitliche, natur-
gemäße Mandelbehandlung nach Dr. Koeder nebst Klein-
und Heilgymnastik befindet sich
Bismarckstraße 51, 1.
M. E. Schaefer, Naturheilkundige, Pforzheim.
Sprechzeit täglich 9-1 und 3-6 Uhr, Samstags keine.
Dringende Bestellungen nach auswärts werden nach Möglichkeit
sofort berücksichtigt.

Sämtliche von den Gemeindeverwaltungen und
Verwaltungsakquaten auf 1. April benötigten
Formblätter für das

**Gemeinderrechnungs- und
Steuerwesen**

(insbesondere für Steuerabrechnungsbuch mit
summarischer Berechnung, Hundsteuer, Bier-
steuer, Vermögenssteuer, sonstige Einzugs-
register, Hauptbücher, Auszahlungsregister), ferner
alle Formulare für Oberamt, Oberamtspflege,
Gemeindeverwaltungen, Gemeindepflegen usw.
sind zu beziehen durch die

C. Meeh'sche Buchdruckerei, Inh. D. Strom
als Mitglied der Formular-Gesellschaft
Württ. Buchdruckereien e. G. m. b. H., Stuttgart.
Mustersammlung steht jederzeit zur Verfügung.

Beja
Monatlich
1.50. 2.
im Orts-
verkehr, je
im Verk. 4.
bestellgeb.
Preis ein
In Fällen
besteht kein
Lieferung
auf Fährde
Begu
Bestellung
Poststellen
mren
jed
Fernp
G. N. - Sp
S. 1.
Berlin, 5.
den Präsidents
Stuttgart,
Wirtschaftsmin
arbeit wird a
Ausbreitung d
lichen Nebenar
das geordnete,
werbe, insbeso
bigung, die ih
Ritteln gefüh
ernb bereitet
rechtigtes Int
in der Freizeit
die der Arbeit
gegeben sind.
So liegt daher
Aufgabe der
stand mit allen
wird. Mit G
kommenden W
bestimmt wer
zu prüfen, ob
mäßiger Reber
dant der Ver
liche Verfolgu
daf die Unter
Verpflichtunge
hörden hiemit
habe Vorgehen
geführt hat, is
behörden viele
san wurden,
nen nicht a
würden befan
sicht beschrän
lose Auswändig
Dieser empfiel
Gemeindebeste
und ein blam
völligen Bewe
ehesten bekaun
find, den Behö
besten Grundbe
Behörden wer
Beschlußes be
ihrer Maßnah
samen Bestim
ihre besondere
des Erfuchen
tungen und
den werden n
amt von allen
steuerlichen M
nachdrücklich
Beitrittsbeleg
Karlruhe
hat Staatsprä
den nach Rom
Staatsregierung
der Königin
denken an M
heißt es in d
nießen.
Berlin, 5.
König von S
Teilnahme an
Staatssekretär
schaft begehrt
Reichspräsident
Weimar,
sich am Freitag
partei und W
das Verhalten
genommen hat
gemeinen sah
man schließen,
des Staatsbes
gelegt wird,
lassen wollen.
Berlin, 5.
legt, die am
tägige Debat
also am Sar
sich das Kabir
ker Schiele v
tigen. Die u
gefesse im St
Sachverhältnis
allerhand tren
gehern im R
Ultimatum a
Mitwoch abe
sonst der von
schertert ange

